

Bildverarbeitung für die Medizin 2021

Richtlinien zur Erstellung der druckfertigen Beiträge

Thomas M. Deserno¹, Heinz Handels², Andreas Maier³, Klaus Maier-Hein⁴,
Christoph Palm⁵, Thomas Tolxdorff⁶

¹Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der TU Braunschweig und
der Medizinischen Hochschule Hannover

²Institut für Medizinische Informatik, Universität zu Lübeck

³Fakultät für Pattern Recognition, FAU Erlangen-Nürnberg

⁴Medical Image Computing Group, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)

⁵Regensburg Medical Image Computing (ReMIC), OTH Regensburg

⁶Institut für Medizinische Informatik, Charité-Universitätsmedizin Berlin
`support.bvm@plri.de`

Kurzfassung. Die Proceedings der Workshops *Bildverarbeitung für die Medizin* werden in einheitlicher Form elektronisch und als gebundener Tagungsband publiziert. \LaTeX dient als Grundlage beider Veröffentlichungsarten. Eine \LaTeX -Klasse kann von den Seiten des Workshops bezogen werden. Die hier enthaltenen Vorgaben müssen genau eingehalten werden. Wird die maximale Seitenzahl von 6 Seiten überschritten, wird den Autoren eine Gebühr von 270,00 € inkl. MwSt. in Rechnung gestellt. Gleiches gilt für die Einreichung des Beitrages in MS-Word, da dies mit erheblichem Konvertierungsaufwand verbunden ist. Die maßgeblichen Vorgaben zum Erstellen der Beiträge sowie zur elektronischen Einreichung sind in diesem Dokument zusammengefasst.

1 Einleitung

Die Veröffentlichung der Beiträge zu den jährlichen Workshops *Bildverarbeitung für die Medizin · Algorithmen, Systeme, Anwendungen* (BVM) ist in zweifacher Hinsicht geplant. Neben dem gedruckten Band, der im Print-on-Demand-Verfahren verfügbar gemacht wird, werden die Beiträge auch einzeln in elektronischer Form vom Verlag verfügbar gemacht.

Damit Ihr Beitrag zur Veröffentlichung akzeptiert werden kann, müssen die in diesem Dokument dargestellten Richtlinien unbedingt eingehalten werden. Im folgenden Text werden Anleitungen gegeben, wie ein BVM-Beitrag korrekt erstellt werden kann.

Alle Manuskripte werden vollelektronisch in \LaTeX zu dem Proceedingsband vereint und dann an den Springer-Verlag übergeben. Als Autor eines Beitrages unterstützen Sie sich und uns, indem Sie Ihren Beitrag direkt in \LaTeX einreichen. Ihre Dateien müssen *zwingend in der Zeichenkodierung UTF-8* kodiert

sein, um Darstellungsprobleme zu vermeiden. Diese Zeichenkodierung kann im \LaTeX -Editor explizit eingestellt werden, ist jedoch bei Verwendung eines aktuellen Betriebssystems bereits Standard. Die Verwendung von MS Word und anderen Programmen sollte nur als Notlösung in Betracht gezogen werden. Für einen reibungslosen Ablauf empfehlen wir, die Bearbeitung Ihrer Beiträge mit Hilfe des TeXnicCenter, Kile oder ähnlichen \LaTeX -Editoren in einer aktuellen Version durchzuführen.

2 Generelles Format und Seitenlayout

Das vorliegende Richtlinienokument entspricht exakt den Formatvorgaben. Ihr Beitrag sollte also optisch genauso aussehen. Die Zeichen- und Absatzformatierungen sind in \LaTeX -Druckformaten gespeichert und dürfen nicht modifiziert werden. Bitte verwenden Sie die Regeln der neuen Rechtschreibung, falls Ihr Beitrag in deutscher Sprache verfasst ist.

2.1 Satzspiegel und Paginierung

Bitte erstellen Sie Ihre Beiträge im DIN-A4 Format. Alle Seitenränder sollten nicht kleiner als 4 cm sein. Der Satzspiegel (beschreibbares Feld in Höhe \times Breite) beträgt 19,3 cm \times 12,2 cm. Die Höhe des Textes darf diesen Rahmen keinesfalls überschreiten. Damit nicht eine neue Überschrift allein unten auf der Seite steht, darf die Seite auch etwas oberhalb des unteren Randes enden.

Durch die \LaTeX -Klasse werden automatisch aus den Angaben in `\title` und `\author` die Fuß- und Kopfzeile erstellt. Sollten Sie den Text „Title Suppressed Due to Excessive Length“ anstatt Ihres Titels in der Kopfzeile erhalten, definieren Sie mit dem Befehl `\titlerunning` im Kopfteil Ihres Dokumentes einen verkürzten Titel für die Kopfzeile und kontrollieren bitte, ob dieser nun in die Kopfzeile passt. Die endgültigen Seitenzahlen im Tagungsband werden von den Editoren eingefügt.

2.2 Absätze und Schriftarten

Die Abstände für Kapitel- und Unterkapitel-Überschriften werden von \LaTeX vorgegeben. Bitte verwenden Sie keine eigenen Formatierungen. Vermeiden Sie sog. leere Kapitel, bei denen zwei Gliederungsüberschriften direkt aufeinander folgen.

Der erste Absatz in einem (Unter-)Kapitel wird nicht eingerückt. Neue Absätze in einem Abschnitt werden am Anfang um 5 mm eingerückt. Bitte fügen Sie keine Leerzeilen zwischen einzelnen Absätzen ein. Der \LaTeX -Befehl „`\`“ darf beispielsweise im Text nicht verwendet werden, sondern ausschließlich, um in Tabellen das Zeilenende zu markieren. Bitte verwenden Sie ausschließlich die standardmäßig eingestellten Schriftarten (Fonts) „Times“ bzw. „Times (New) Roman“. Die jeweiligen Schriftgrößen können Tabelle 1 entnommen werden. Die

Tabelle 1. Schriftgrößen der einzelnen Textbausteine. Die Abkürzungen *zen*, *bls* und *lkb* stehen für *zentriert*, *blocksatz* und *linksbündig*.

Text	Punkte	Schrift	Format	L ^A T _E X-Umgebung	Word Druckformat
Titel	14	fett	zen	\title{}	Titel
Untertitel	12	fett	zen	\subtitle{}	Untertitel
Autoren	10	normal	zen	\author{}	Autoren
Adressen	9	normal	zen	\institute{}	Adressen
Email	9	normal	zen	\institute{}	Email
Abstract	9	normal	bls	abstract	Abstract
1 Überschriften	12	fett	lkb	\section{}	
Überschrift1					
1.1 Überschriften	10	fett	lkb	\subsection{}	Überschrift2
Normaler Text	10	normal	bls	—	Text Folgetext
Gleichungen	10	kursiv	zen	equation	Formel
Bildunterschriften	9	normal	bls	figure \caption{}	Bild
Tabellenlegenden	9	normal	bls	table \caption{}	Tabelle
Literaturangaben	9	normal	bls	thebibliography	Literatur
Fußnoten	9	normal	bls	\footnote{}	Fußnotentext

L^AT_EX-Druckformate enthalten bereits diese Schrifteinstellungen. Hervorhebungen können Sie *kursiv* setzen, jedoch sind diese Hervorhebungen sehr sparsam und keinesfalls innerhalb von L^AT_EX-Befehlen wie z. B. \title oder \section zu verwenden. Einheiten (m, mm, etc.) dürfen nicht kursiv gesetzt werden. Sie werden mit dem L^AT_EX-Makro \ts an den Zahlenwert im richtigen Abstand gebunden. Der **Fettdruck** ist nur zu verwenden, wenn er von dieser Formatvorlage gefordert wird. Bitte verzichten Sie aus Gründen der Lesbarkeit auf Fußnoten¹ und sonstige Textanmerkungen (diese können in Klammern direkt in den Text eingefügt werden).

2.3 Gliederung des Beitrages

Bei der Gliederung eines Beitrages wird zwischen einer Kurzfassung und einem Artikel unterschieden.

Kurzfassung als Proceedingsbeitrag: Eine Kurzfassung als BVM-Proceedingsbeitrag folgt derselben Stilvorlage wie alle BVM-Proceedingsbeiträge. Dabei ist die Kurzfassung aber wie folgt zu gliedern:

¹ Sollten dennoch Fußnoten unvermeidbar sein, so sind diese durch eine 2 cm lange Linie vom Textkörper abzusetzen. Für den Fußnotentext muss die ganze Seitenbreite verwendet werden, die maximale Seitenhöhe darf in keinem Fall überschritten werden.

Kurzfassung (Abstract),
Literaturverzeichnis (References).

Eine Kurzfassung als Beitrag darf eine Seite nicht überschreiten. Bemerkung: Falls der Beitrag ausschließlich eine Kurzfassung enthält, lautet sein Titel „Abstract:“ gefolgt vom eigentlichen Titel („Abstract:“ auch bei deutschsprachigen Beiträgen). Der \LaTeX -Befehl `\abstract{...}` darf in diesem Fall nicht genutzt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass der Titel nicht mehr als zwei Zeilen einnimmt. Ein Untertitel ist erlaubt und darf zwei ebenfalls Zeilen nicht überschreiten. Die Kurzfassung selbst ist ohne Zeilenumbrüche und Fußnoten zu halten. Von Gliederungen wie in einem Artikel ist abzusehen (z.B. Material und Methoden, Ergebnisse, etc.). Von Danksagungen und Auschlussklauseln (Acknowledgements und Disclaimers im Englischen) bitten wir auch Abstand zu nehmen.

Artikel als Proceedingsbeitrag: Jeder Artikel als BVM-Proceedingsbeitrag muss in seiner Grundstruktur wie folgt gegliedert sein:

- Kurzfassung (Abstract),
- 1. Einleitung (Introduction),
- 2. Material und Methoden (Materials and Methods),
- 3. Ergebnisse (Results),
- 4. Diskussion (Discussion),
- Literaturverzeichnis (References).

Der Absatz mit der Kurzfassung beginnt mit dem Wort „**Kurzfassung.**“ in Fettdruck mit abschließendem Punkt, bei Beiträgen in englischer Sprache entsprechend „**Abstract.**“. Diese Formatierung wird automatisch durch Benutzung des \LaTeX -Befehls `\abstract{...}` erreicht. Kurzfassung und Literaturverzeichnis erhalten keine Nummer.

Die Abschnitte Einleitung bis Diskussion werden nummeriert und sollten – wenn erforderlich – in Unterabschnitte unterteilt werden. Hierbei muss die in \LaTeX vorgegebene Reihenfolge

- 1. `\section`,
- 2. `\subsection`,
- 3. `\subsubsection` und dann erst
- 4. `\paragraph`.

unbedingt eingehalten werden. Die Verwendung der Befehle `\subsubsection` oder `\paragraph` direkt nach einem `\section` ist nicht gestattet – auch wenn dies Platz spart. Dies wird bei der redaktionellen Bearbeitung rückgängig gemacht und Ihr Text muss gekürzt werden.

Bitte verwenden Sie ausschließlich dezimale Einteilungen für die Nummerierung der berschrifteten, Abbildungen, Tabellen, Gleichungen, Literaturverweise und sonstiger Elemente, wie z.B. auch bei den beteiligten Instituten auf der Titelseite des Beitrages (Abschn. 2.4).

2.4 Autoren- und Institutsnennung

Es gibt viele Möglichkeiten, die beteiligten Autoren und Institute zu benennen. Um eine einheitliche Nennung in allen Beiträgen und den korrekten Aufbau des Autorenverzeichnisses zu gewährleisten, verwenden Sie bitte keine Zusatzpakete wie `inst` o. ä. Stattdessen gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Nennen Sie jeden Autor im Format „Vorname Initialen Nachname“.
- Trennen Sie die Autoren lediglich durch Kommata.
- Die Zuordnung zu den Instituten erfolgt durch hochgestellte Zahlen, die im Mathematik-Modus direkt nach dem Autoren-Nachnamen gesetzt werden. Bitte achten Sie auch darauf kein Leerzeichen vor dem Komma zu setzen (Beispiel: `Thomas~M.~Deserno1, ...`).
- Die Tilde statt eines Leerzeichens verhindert das Auftrennen des Namens in zwei Zeilen, falls für die Autoren mehrere Zeilen benötigt werden.
- Nennen Sie die Institute so kurz, dass Sie (nach Möglichkeit) jeweils nur eine Zeile in Anspruch nehmen.
- Achten Sie darauf kein Leerzeichen zwischen hochgestellten Zahlen und Institutsnamen zu verwenden (Beispiel: `1Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik`).
- Nennen Sie nur die Email-Adresse des korrespondierenden Autors.
- Beim `\authorrrunning` nur Nachnamen angeben und letzter Autor mit `&` anhängen. Bei mehr als drei Autoren nur den Erstautor nennen und `et al.` anhängen. Beispiele: „Müller, Meier & Schulze“ oder „Schmidt et al.“

Als (Co-)Autor mehrerer Beiträge stellen Sie bitte sicher, dass Sie in jedem Beitrag mit Vor-, Mittel- und Nachname in gleicher Weise genannt werden, da Sie sonst mehrfach im Autorenverzeichnis auftauchen werden.

2.5 Tabellen und Abbildungen

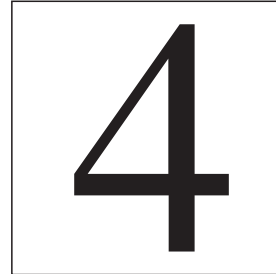
Jede Abbildung oder Tabelle muss nummeriert sein und eine Unter- bzw. Überschrift erhalten. Abbildungen heißen „**Abb. 1.**“, „**Abb. 2.**“, etc., und Tabellen heißen „**Tabelle 1.**“, „**Tabelle 2.**“, etc. Diese Namen werden fett gesetzt. Danach folgt die eigentliche Beschriftung. Im Text muss auf Abbildungen und Tabellen explizit verwiesen werden, z.B. am Ende des Satzes (Tab. 1). Auch die Aussage, die mit dem Objekt visualisiert werden soll, muss im Text explizit genannt werden. Sätze wie: „Abbildung 1 zeigt das Ergebnis.“ alleine sind nicht ausreichend.

Tabellen werden ohne Gitterlinien gesetzt. Die Tabelle enthält lediglich eine Kopf- und eine Fußlinie und eine Linie zwischen der Kopfzeile und dem Tabellentrumpf (Tab. 1). Breite Tabellen sollten auf die gesamte Textbreite aufgezogen werden. Die entsprechende Befehlssequenz ist aus dem \LaTeX -Quelltext dieses Dokumentes ersichtlich und lautet:

```
\begin{tabular*}{\textwidth}{1@{\extracolsep\fill}l1111}
...
\end{tabular*}
```

Kleinere Objekte können beliebig platziert werden (Abb. 1). Verwenden Sie dafür die Umgebungen `\Sfigure` und `\Sctable` aus dem *sidecap*-Paket. Der Text wird hierbei neben den Objekten oben bündig ausgerichtet.

Abb. 1. Beispiel für ein kleines Bild, bei dem die Bildunterschrift neben der Abbildung platziert wird.

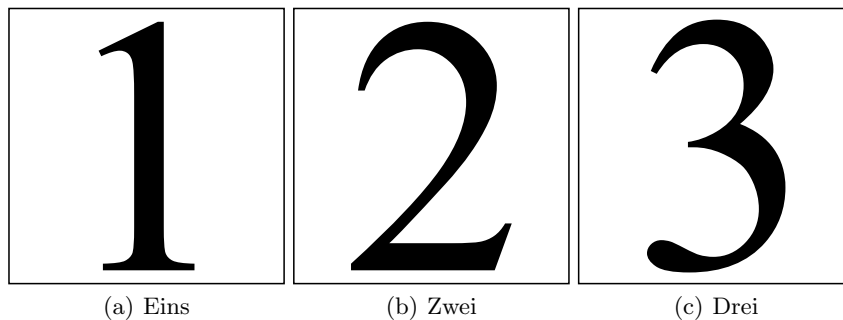


Größere Tabellen oder Abbildungen sollten nur oben (bevorzugte Position für Tabellen) oder unten (bevorzugte Position für Bilder) auf die Seite gesetzt werden. Hierdurch wird für die Proceedings ein einheitliches Erscheinungsbild erreicht, was auch die Lesbarkeit der einzelnen Beiträge erhöht. Bitte beachten Sie, dass bei Bildern und Tabellen oben auf der Seite die Beschriftung über dem Objekt erfolgt. Werden die Objekte hingegen unten auf der Seite platziert, wird die Beschriftung darunter gesetzt. In Ihrem \LaTeX -Quellcode muss dazu der `\caption`-Befehl an der richtigen Stelle stehen. Caption-Einträge sollten mit einem Punkt enden – der Quelltext dieses Dokumentes kann als Vorlage dienen. In \LaTeX können Abbildungen direkt im EPS-Format elektronisch in das Dokument integriert werden. Verwenden Sie hierfür den \LaTeX -Befehl `\includegraphics` aus dem \LaTeX -Paket *graphic*. Sollten Sie mehrere Bilder unter einer Überschrift zusammenfassen wollen, so ermöglicht dies das Paket *subfigure* (Abb. 2), das durch die *bvm*-Dokumentenklasse bereits eingebunden wird. Falls benötigt, ist anstatt einer `\center` Umgebung, `\centering` zu verwenden.

2.6 Formeln

Einfachere Formeln wie $x + y = z$ können fortlaufend im Text erscheinen, längere oder wichtige mathematische Formeln werden innerhalb der Seite zentriert

Abb. 2. Beispiel für die Einbindung mehrerer Graphiken unter einer Überschrift.



ausgerichtet

$$x_i + y_{in} = \sin(z_{out}) = 2 \text{ cm} \quad (1)$$

und am rechten Rand auf der Höhe des Gleichheitszeichens fortlaufend nummeriert. Mathematische Formelzeichen und Symbole werden *kursiv* gesetzt, Funktionsnamen und andere Namensbezeichner jedoch nicht. Einheiten werden mit dem L^AT_EX-Makro `\ts` an den Zahlenwert im richtigen Abstand gebunden. Der Quellcode von Gleichung (1) gibt hier Beispiele, wie dies mit L^AT_EX gesetzt werden kann.

2.7 Literaturangaben und interne Verweise

Wie schon erwähnt werden alle L^AT_EX-Quellen zu einem Proceedings-Dokument vereint. Damit bei Querbezügen im Dokument keine Kollisionen entstehen, müssen alle internen Verweise (`\label`, `\ref`, `\cite` etc.) mit der *BVM-Beitragsnummer* und einem darauf folgenden „-“ versehen werden. Dies gilt auch für die Dateinamen von Abbildungen (`\figure`), z. B. `\cite{0000-...}`.

Bitte ordnen Sie die Literaturverweise in der Reihenfolge, in der sie im Text auftreten. Im Text selbst werden die Literaturverweise in eckigen Klammern gesetzt [1,2,3]. Alle Einträge im Literaturverzeichnis müssen im Text referenziert werden.

Die Einträge im Literaturverzeichnis müssen im Vancouver-Style [4] gesetzt werden. Eine kurze Beschreibung dieser internationalen Konvention finden Sie in der Datei `bvm2021-vancouver.pdf`. Aufgrund der begrenzten Beitragslänge sollten Sie die folgenden Hinweise bei der Erstellung des Literaturverzeichnisses beachten:

- Beschränken Sie sich auf die wichtigsten Arbeiten, die zum Verständnis Ihres Beitrags notwendig sind.
- Kürzen Sie Zeitschriftennamen entsprechend der MEDLINE-Kodierung ab. Eine MS-Excel-Datei (`bvm2021-issn.xls`) und eine ASCII-Datei (`bvm2021-issn.txt`) mit allen Abkürzungen sind Teil dieses Autorenpaketes.
- Nennen Sie bei Büchern nur den Haupttitel.
- Nennen Sie nur den Namen des Verlages ohne das Wort „Verlag“ selbst.
- Referenzieren Sie auf Beiträge früherer BVM-Workshops als Proceedingsbeiträge im Journal [5].
- Kürzen Sie lange Autorenlisten mit „et al.“ ab. Bei Beiträgen reichen die ersten drei Autoren, bei Herausgebern reicht die Nennung des Ersten.

2.8 Umfang der Beiträge

Alle Beiträge auf dem Workshop, egal ob als Vortrag, Poster oder Systemdemonstration präsentiert, dürfen, basierend auf dem hier vorgegebenen Layout, maximal 6 (in Worten: sechs) Seiten umfassen. Bitte ändern Sie nicht die Formatierung des Beitrags, sondern kürzen Sie Ihren Text oder verkleinern Sie Abbildungen, um dieses Limit einzuhalten. Zusatzseiten sind kostenpflichtig (270,00 € inkl. MwSt. pro Seite) und werden den Autoren in Rechnung gestellt.

Bitte beachten Sie, dass diese Gebühren am Anfang des Jahres umgehend nach Rechnungsstellung bezahlt werden müssen, damit Ihr Beitrag in die Proceedings aufgenommen werden kann. Maßgeblich ist hier die Beitragslänge nach editorielle Überarbeitung, nicht die der Einreichung. Wenn Sie also Kürzungen im Text oder Verkleinern Ihrer Abbildungen vermeiden möchten, versuchen Sie bitte nicht, durch „tricksen“ die Style-Vorgaben zu umgehen, sondern verfassen den Text – wie alle anderen Autoren auch – gemäß den Vorgaben.

Falls Sie Ihren Beitrag in MS-Word erstellen, sollten Sie ca. $\frac{1}{2}$ Seite freilassen, damit auch nach der Konvertierung das Seitenlimit nicht überschritten wird.

3 Einreichung zur Begutachtung

Zur Begutachtung der Beiträge müssen diese anonymisiert (falls Sie die Musterdatei `0000.tex` auch schon zur Beitragseinreichung verwenden, dann kommentieren Sie einfach die Befehle `\author{}` und `\institute{}` aus) und in das PDF-Format konvertiert werden. Sie können Ihre `*.pdf`-Datei per Upload über <http://www.bvm-workshop.org/> unter Autoren / Beitragseinreichungen (fast am Ende der Seite) einreichen. Bitte beachten Sie die für die Einreichung geforderte Dokumentenstruktur, die etwas von dem Proceedingsformat abweicht.

4 Erstellung und Übermittlung angenommener Beiträge für die Proceedings

Alle Beiträge erhalten eine vierstellige Referenznummer. Diese ist für die Namensgebung bei internen Verweisen und bei externen Bilddateien gemäß den Vorgaben zu verwenden. Dieses Musterdokument hat die fiktive Beitragsnummer „0000“.

4.1 \LaTeX -Format

Verwenden Sie für die Erstellung Ihres Beitrags im \LaTeX -Format die Dokumentklasse `bvm.cls` („Version of 2020-10-01“). Sie können mit der vorliegenden Richtlinie `0000.tex` als Musterdokument beginnen und auf Ihre Inhalte anpassen. Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise:

- *Deutsch oder Englisch:* Verwenden Sie grundsätzlich die zweisprachige Dokumentklasse `\documentclass[ngerman,english]{bvm}` und wählen Sie nach der Zeile `\begin{document}` die Sprache Ihres Beitrags mit der Anweisung `\selectlanguage{ngerman}` bzw. `\selectlanguage{english}` aus. Je nach Wahl müssen Sie darauf achten, die richtigen Anführungszeichen zu verwenden. Die Deutschen sind mit `\glqq ... \grqq` und die Englischen mit `\elqq ... \erqq` zu setzen. Im Englischen sind `\title` und `\titlerunning` bis auf Bindewörter groß zu schreiben (*kapitalisiert*). Die Kapitel des einzelnen Beitrags jedoch sind bis auf den ersten Buchstaben, Eigennamen und Abkürzungen klein zu schreiben (*dekaptalisiert*).

- *Packages und Makros*: Folgende Packages können bedenkenlos eingesetzt werden und sind bereits in der Dokumentenklasse `bvm.cls` eingebunden: *amsmath*, *amsfonts*, *amssymb*, *amsxtra*, *eurosym*, *graphics*, *graphicx*, *multicol*, *multirow*, *algorithmic*, *sidecap* und *subfigure*. Binden Sie keine L^AT_EX-Packages (`*.sty`) ein und setzen Sie eigene Makros (`\newcommand`) generell so sparsam wie möglich ein. Sollten Sie eigene Makrodefinitionen benötigen, schreiben Sie diese direkt in Ihre `*.tex`-Datei und fügen Sie in den Namen Ihre Beitragsnummer ein, so dass ein eindeutiger Makroname entsteht, um Mehrfachdefinitionen zwischen den Beiträgen zu vermeiden. Vermeiden Sie es bitte außerdem, Makros zu definieren, die Sie in Ihrem Dokument nicht benötigen. Definieren Sie auf keinen Fall Makros mittels `\renewcommand` um.
- *Einbinden von Abbildungen*: Verwenden Sie zum Einbinden von Abbildungen bitte ausschließlich das `*.eps`-Format, da dieses vektoriell aufgebaut ist und damit eine Skalierung der Objekte ermöglicht. Achten Sie bitte darauf, dass die EPS-Dateien keinen Rand haben (korrekte Bounding Box). (Ausnahme: Bildschirmfotos, die typischerweise nur pixelweise erstellt werden können, dürfen als `*.png`, `*.jpg` oder `*.tif` eingebunden werden, sind jedoch nur bedingt skalierbar.)
Abbildungen sind mittels L^AT_EX-Befehl `\figure{<Beitragsnummer>-...}` und die zugehörigen Label per `\label{<Beitragsnummer>-...}` einzubinden. `<Beitragsnummer>` ist ein Platzhalter für Ihre Beitragsnummer. Bitte beachten Sie das Minuszeichen „-“ direkt nach der Beitragsnummer (ebenso bei den L^AT_EX-Befehlen `\cite{<Beitragsnummer>-...}` und `\ref{<Beitragsnummer>-...}`).
- *PSTricks*: Verzichten Sie bitte in Ihrem Beitrag auf das Paket *PSTricks*. Sollten Sie es gewohnt sein, normalerweise mit *PSTricks* zu arbeiten, erstellen Sie bitte ein separates L^AT_EX-Dokument für jedes Bild, erstellen darin mit PsTricks nur das Bild, geben es als `*.ps` Datei aus, und erstellen mittels *Ghostscript* eine `*.eps`-Datei mit Bounding-Box, welche Sie dann in Ihr Beitragsdokument wie oben beschrieben einbinden können.
- *Bibliographie*: Erstellen Sie eine B^IB^TE_X-Datei mit Einträgen im B^IB_TE_X-Format. Sie können die für das vorliegende Musterdokument verwendete Datei `0000.bib` benutzen und anpassen. Auch die `<Beitragsnummer>.bib`-Datei muss in der *Zeichenkodierung UTF-8* kodiert sein! Bitte benennen Sie Ihre Literaturverweise in der Form BBBB-NN mit der Referenznummer Ihres Beitrags BBBB (das ist die bei der Einreichung eines Beitrags mitgeteilte Nummer) und der fortlaufenden Literaturverweisnummer NN innerhalb Ihres Beitrags, also z.B. 0000-03 für die 3. Literaturreferenz im Beitrag Nr. 0000. Bitte setzen Sie Mehrfachreferenzen im Format `\cite{0000-01,0000-02}`. Die kleine Beispielbibliografie des vorliegenden Musterdokuments enthält als Referenzen einen Journalartikel [1], zwei Bücher [2,3], einen Buchbeitrag [6], einen BVM-Proceedingsbeitrag [5] und eine Dokumentation [4]. Achten Sie bitte darauf, in Ihrer `*.bib`-Datei die richtige Kategorie für jede Quelle zu verwenden und zumindest alle Pflichtfelder zu füllen. Bitte nehmen Sie nur solche Einträge in die `*.bib`-Datei auf, die Sie auch für Ihren Beitrag ver-

wenden, *.bib-Dateien mit Ihren „Gesammelten Werken“ erschweren die Bearbeitung und sind Quellen für vermeidbare Fehler.

- *Benennung zusätzlicher Dateien:* In analoger Weise benennen Sie bitte alle Bilder mit der Ihnen zugewiesenen Beitragsnummer und direkt folgendem Minus „-“.
- *Vorangestellte und nachfolgende Leerzeichen:* Bitte verwenden Sie in keinem L^AT_EX-Befehl wie z. B. \title oder \section vorangestellte und/oder nachfolgende Leerzeichen

4.2 MS-Word-Format

Alle MS-Word-Einreichungen werden nach L^AT_EX konvertiert. Um das zu vereinfachen, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- *Systemeinstellungen:* Um sinnvoll mit Druckformaten von MS-Word arbeiten zu können, sollten Sie in der Normalansicht mit den Menüpunkten *Extras / Optionen* auf dem Karteiblatt *Ansicht* die *Breite der Formatvorlagenanzeige* auf 2 cm setzen. Am linken Rand erscheinen jetzt die Namen der verwendeten Druckformate. Die Druckformate für die zu schreibenden Absätze können aus dem Listenfeld links in der Werkzeugleiste ausgesucht werden.
- *Layoutspielraum:* Lassen Sie bitte am Ende des Dokuments ca. $\frac{1}{2}$ Seite frei als Spielraum für das spätere Layouten Ihres Beitrags im Gesamtprojekt. Zu lange Beträge werden redaktionell bearbeitet, gekürzt, oder erst gar nicht in die Proceedings aufgenommen, falls die Zusatzseiten nicht rechtzeitig von den Autoren bezahlt wurden.
- *Einbinden von Abbildungen:* Achten Sie beim Einbinden von Abbildungen darauf, dass mindestens jeweils 3 mm Abstand zwischen Abbildung, Beschriftung und Text bleibt. Verzichten Sie auf Fließtext um Abbildung herum. Legen Sie keine MS-Word-Grafik-Overlays auf Bilder, denn diese gehen bei der Konvertierung nach L^AT_EX verloren. Alle Bilder müssen auch im Quellformat (z.B. *.jpg, *.png oder *.tif) verfügbar sein.
- *Bezahlung der Konvertierungsgebühr:* Bitte reichen Sie andere als in L^AT_EX formatierte Beiträge erst dann ein, wenn der Zahlungseingang Ihrer Konvertierungsgebühr auf dem BVM-Konto bereits erfolgt ist (Abschn. 4.6).

4.3 Referenzdatei

Erzeugen Sie in jedem Fall eine gelayoutete Referenzdatei im PDF-Format. Diese dient der Überprüfung, dass Ihr Beitrag fehlerfrei in die Proceedings übernommen werden konnte. Nennen Sie diese in <Beitragsnummer>-ref.pdf um.

4.4 Archivdatei mit allen Dateien

Bitte erzeugen Sie ein ZIP-Archiv, das alle Dateien (*keine Ordner!*) enthält, die benötigt werden, um Ihren Beitrag zu L^AT_EX-chen. Dies sind:

- `<Beitragsnummer>.tex` Ihr Beitrag als \LaTeX -Datei
- `<Beitragsnummer>-ref.pdf` Ihr Beitrag im Layout
- `<Beitragsnummer>.bib` Ihre Bibliographieinträge
- `<Beitragsnummer>-figx.eps` alle Bilder Ihres Beitrages
- `bvm.cls` unsere \LaTeX -Stylesheetdatei

Beim Fehlen der erforderlichen Dateie(n) im ZIP-Archiv wird Ihr Beitrag zurückgewiesen, ebenso bei Dateinamen, die nicht der Vorgabe entsprechen bzw. bei im ZIP-Archiv enthaltenenen Ordnern. Die BVM-Formatvorgabe `bvm.bst` muss nicht eingebunden werden. Die BVM-Formatvorgabe `bvm.cls` muss jedoch mit eingebunden werden.

4.5 Transfer

Der Transfer des Archiv-Files ist möglich ab dem 01.12.2020 auf der Web-Seite <http://bvm.plri.de>

Zum Einloggen benötigen sie ihre Emailadresse und ihre Beitragsnummer. Bitte laden Ihr *ZIP*-Archiv auf den Server. Daraufhin wird der Inhalt Ihres *ZIP*-Archivs automatischen Prüfungen auf die Einhaltung dieser Richtlinien unterzogen. Sollten Sie Fehlermeldungen erhalten, korrigieren Sie bitte den/die angemarkten Punkt(e) und reichen Ihr *ZIP*-Archiv erneut ein.

4.6 Gebühren

Detaillierte Informationen zu Höhe und Zusammensetzung von Gebühren erhalten Sie auf <http://www.bvm-workshop.org/registrierung-2/> Extraseiten und Konvertierungen von MS-Word-Einreichungen durch das BVM-Team sind kostenpflichtig und müssen von den Autoren mit jeweils 270,00 € inkl. MwSt. gesondert bezahlt werden. Die Gebühren verstehen sich dabei additiv. Als Autor müssen Sie sicherstellen, dass alle Gebühren rechtzeitig auf dem Konto des BVM Workshops eingegangen sind.

5 Formatvorlagen und Hinweise

Unter <http://www.bvm-workshop.org/autoren/autorenrichtlinien/> finden Sie unter „Autoren / Proceedings Erstellung“ alle zur Vorbereitung und Einreichung Ihres Beitrags notwendigen Formatvorlagen und Hinweise. Das Paket enthält folgende Dateien:

- `bvm.cls` \LaTeX -Dokumentenklasse mit allen Druckformaten;
- `bvm.bst` \BIBTeX -Definition im Vancouver-Style;
- `bvm2021-vancouver.pdf` Definition des Vancouver-Styles [4];
- `bvm2021-issn.xls` Excel-Datei mit den MedLine-Abkürzungen für wissenschaftliche Fachzeitschriften;
- `bvm2021-issn.txt` entspricht `bvm2021-issn.xls`, jedoch im ASCII-Format;
- `0000.tex` \LaTeX -Datei, mit der dieses Dokument erzeugt wurde;
- `0000.bib` \BIBTeX -Datei mit den Referenzen dieses Dokumentes;
- `0000-figx.eps` Separate EPS-Bilddateien gemäß den Vorgaben.

5.1 Troubleshooting

Sollten Sie irgendwelche Fragen oder Probleme haben, so wenden Sie sich bitte an das BVM-Proceedings-Team unter der Email `support.bvm@plri.de`. Falls Sie noch nie mit \LaTeX gearbeitet haben, stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite, um Ihnen den Einstieg zu erleichtern. Je höher der Anteil der in \LaTeX eingereichten Beiträge ist, desto einfacher und besser ist das Buchprojekt abzuwickeln.

Literaturverzeichnis

1. Ruttimann UE, Groenhuis RAJ, Webber RL. Restoration of digital multiplane. *IEEE Trans Med Imaging*. 1984;3(3):141–8.
2. Lehmann T, Oberschelp W, Pelikan E, et al. *Bildverarbeitung für die Medizin*. Berlin: Springer; 1997.
3. Handels H. *Medizinische Bildverarbeitung*. Stuttgart: Teubner; 2000.
4. Cybrary (ed). *References/Bibliography Vancouver Style*. Australia: The University of Queensland; 2005.
5. Haralick RM, Suri J, Sheehan F. Automated ventriculargram boundary delineation. *Proc BVM*. 1998; p. 1–18.
6. Deserno TM. Fundamentals of biomedical image processing. In: Deserno TM, editor. *Biomedical Image Processing*. vol. 3740 of *Biological and Medical Physics, Biomedical Engineering*. Berlin: Springer; 2011. p. 1–51.